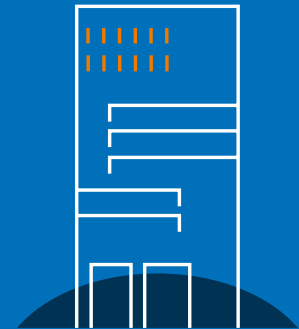
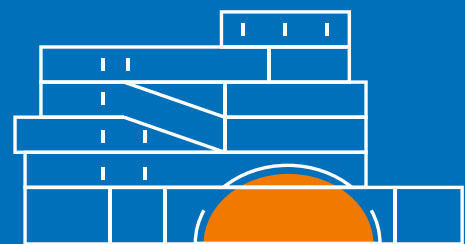
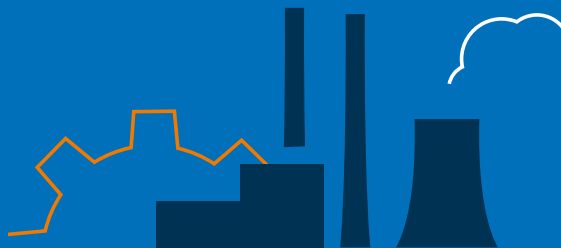


Mindshifft

Impulse für den Wandel – Campus Heilbronn



Heilbronn



Verankert

Partnerschaft mit erfolgreichen Unternehmen aus der Region Heilbronn-Franken

– Seite 8 –

Vernetzt

Pragmatisch und weltoffen – kulturelle Diversität als globaler Wettbewerbsvorteil

– Seite 10 –

Verantwortungsbewusst

Probleme aufspüren – Lösungen entwickeln: Interview mit Prof. Dr. Krcmar

– Seite 14 –

Inhalt

Unser Netzwerk

„Die unternehmerische
Universität“ am Bildungs-
campus Heilbronn

– Seite 4 –

Forschungscenter

Digitale Transformation,
Familienunternehmen,
Informatik

– Seite 6 –

Forschungsprojekte

Wissenschaft für
konkrete Anwendungen

– Seite 7 –

Die Unternehmens- kooperationen

Starke Partner in
Ausbildung und Praxis

– Seite 8 –

Das sind wir

Was macht
uns besonders?

– Seite 10 –

Aktivitäten & Events

Veranstaltungen am
Campus: die transparente
Universität

– Seite 12 –

Interview

Probleme aufspüren
– Lösungen entwickeln:
Interview mit unserem
Gründungsdekan
Prof. Dr. Helmut Krcmar

– Seite 14 –

Impressum

– Seite 15 –

„Ein Magnet für
leistungsstarke Talente
aus der Region
Heilbronn-Franken sowie
der ganzen Welt“

Prof. Dr. Thomas F. Hofmann,
Präsident der TU München

Unser TUM Campus
Heilbronn – auch architektonisch
herausragend



Liebe Leserinnen und Leser,

der TUM Campus Heilbronn entwickelt sich zu einem bedeutungsvollen wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Impulsgeber für Deutschland und – mit einem herausragenden akademischen Angebot für Informatik und Wirtschaftswissenschaften – zu einem Leuchtturm für die Gestaltung des digitalen Wandels. Der jüngste Campus der TUM bietet einzigartige Bildungs- und Forschungsmöglichkeiten und steht als integrales Element des Standortnetzwerkes der TUM in fruchtbarer Wechselwirkung mit der Wissenschafts- und Technologieexzellenz der Universität.

Wir freuen uns, dass die Dieter Schwarz Stiftung uns ihr Vertrauen schenkt und als eine der bedeutendsten Stiftungen der deutschen Hochschulgeschichte ihr Portfolio ausbaut. Mit 22 neuen Professuren schaffen wir in Heilbronn einen Tauschplatz des Wissens von höchstem akademischem Niveau, der deutschlandweit seinesgleichen sucht. Die Studienbedingungen sind geprägt durch kleine Lerngruppen mit intensiver Betreuung durch Professorinnen und Professoren von internationalem Rang. Dadurch ist der Standort in der Neckar-Metropole auf dem besten Weg, eine respektierte wissenschaftliche Institution zu werden und ein Magnet für leistungsstarke Talente aus der Region Heilbronn-Franken sowie der ganzen Welt.

Unsere Studierenden werden an den Schnittstellen der Disziplinen ausgebildet, die in Unternehmen jeglicher Größe stetig an Bedeutung gewinnen: Unsere Lehr- und Forschungsschwerpunkte beinhalten das Management des digitalen Wandels und mittelständischer Familienunternehmen sowie das Information Engineering. In den Studiengängen werden vom Bachelor über den Master bis zum berufsbegleitenden Programm Kompetenzen vermittelt, die eine Brücke schlagen zwischen ansonsten selbstständigen Forschungs- und Berufsfeldern. So leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung der digitalen Transformation und ergreifen entschlossen die Initiative zur Wahrung von Beschäftigung und Prosperität in Deutschland.

Architektonisch fördert der Campus innen wie außen das Wechselspiel zwischen Leben und Lernen, Forschung und Lehre – dadurch erleichtert er den unkomplizierten Austausch zwischen Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitenden. Das hervorstechende Hochhaus, nach Design des Architekturbüros Auer Weber, unterstreicht diesen Anspruch mit einem vielfältigen Raumangebot und modernem Gestaltungsfreiraum. Die lichtdurchflutete Campus Mensa sorgt für den gesunden Körper zum gesunden Geist. Die Bibliothek ist technologisch auf dem höchsten Stand, flexibel und

modern: Sie bietet Platz für Interaktion sowie individuelles Lernen und gibt der TUM-Familie Zugang zu einer stetig wachsenden Sammlung an Fachbeständen.

Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie leisten wir mit dem TUM Campus Heilbronn einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung der digitalen Transformation und setzen einen kraftvollen Impuls zur Zukunftssicherung von Arbeitsplätzen und Wohlstand in unserem Land.

Von ganzem Herzen lade ich Sie dazu ein, den TUM Campus Heilbronn kennenzulernen.

Prof. Dr. Thomas F. Hofmann,
Präsident der TU München



Global Player meets Hidden Champions



Hoch hinaus: Unsere Architektur passt zu den hochstrebenden Plänen der Studierenden

Studierende aus aller Welt kommen nach Heilbronn und tragen nach dem Abschluss ihr neues Wissen und ihr frisches Denken wieder hinaus in Unternehmen rund um den Globus



Auch in Zeiten der Digitalisierung unverzichtbar: die moderne und einladende Bibliothek auf dem Campus

Das Brückenbauen liegt in unserer DNA: Brücken zwischen Wissenschaft und Praxis, Brücken in die Herkunftsländer der Studierenden und Brücken zwischen Institutionen am Bildungscampus

**Auf dem hochmodernen Bildungscampus
der Dieter Schwarz Stiftung in Heil-
bronn treffen Forschung und Lehre auf die
spannendsten unternehmerischen
Herausforderungen unserer Zeit – in einer der
innovativsten Regionen Deutschlands**

W

Wirtschaftswissenschaften, Management, Technologie, Informatik. Mit diesen Schwerpunkten in Forschung und Lehre versteht sich der TUM Campus Heilbronn als Leuchtturm für die Gestaltung des digitalen Wandels. Immer im Blick: die Umsetzung in die Praxis. Dazu passt natürlich auch die geografische Entscheidung für die Region Heilbronn-Franken als unseren Standort. Dank zahlreicher familiengeführter Hightech-Unternehmen und der hier ansässigen Automobilindustrie gehört sie zu den wohlhabendsten und zukunftssträchtesten Säulen unserer Wirtschaft.

Die Schwerpunkte der studentischen Angebote am Campus Heilbronn liegen auf dem Management des digitalen Wandels, der zukunftsorientierten Leitung von Familienunternehmen sowie auf Themen rund um Informatik und Management. Im Rahmen der Executive Education können außerdem berufsbegleitend maßgeschneiderte Kurse belegt werden.

Forschung und Lehre sind eng miteinander verknüpft und schaffen einen Brückenschlag zwischen Wirtschaftswissenschaften, Ingenieurwissenschaften und der Informatik in einem dynamischen, internationalen Umfeld. So entstehen moderne Forschungsfelder, etwa mit Bezug zu digitaler Transformation und Plattformökonomie, die in den innovativen Unternehmen der Region ebenso wie weltweit Verwendung finden.

Die Kooperation mit starken Partnern in Wissenschaft und Wirtschaft sowie die weltweite Vernetzung sind zusätzliche Markenzeichen der unternehmerischen Universität. Dank ihnen gelingt auch die bestmögliche Symbiose aus akademischer Exzellenz und Praxisnähe. Denn die TUM am Campus Heilbronn agiert auch als akademisches Bindeglied und Karrieresprungbrett in eine Region, die bereits über eine umfangreiche akademische, kulturelle und wirtschaftliche Infrastruktur verfügt. Wer danach strebt, hier Führungspositionen zu übernehmen und die Herausforderungen der digitalen Transformation zu bewältigen, dem sind die Studienangebote der Universität auf den Leib geschneidert. ●



Stressfreie Lernatmosphäre
auf unserem
nachhaltigen Campus

Lebensqualität, Lifestyle
und wunderschöne
Kulturlandschaft – wir ken-
nen die Vorzüge der
Region Heilbronn-Franken



Die 3 Center der TUM in Heilbronn

Die TUM am Campus Heilbronn konzentriert sich bei Forschung und Lehre auf drei Schwerpunkte, die entscheidend sind für die Zukunftsfähigkeit unseres Landes:

Digitale Transformation

Sie ist der Megatrend in der globalen Wirtschaft: die Digitalisierung. Sie verändert unseren Alltag und die Arbeitsweise von Unternehmen dramatisch. Mit unserem Center of Digital Transformation sorgen wir dafür, dass unsere Studierenden sowie unsere Kooperationspartner in der Wirtschaft immer auf dem neuesten Stand sind. Unser Ziel ist es, durch praxisorientierte Forschung Lösungen zu entwickeln und damit direkten Nutzen für Unternehmen und Gesellschaft zu generieren.

Familienunternehmen

Wir kennen sie als Rückgrat unserer deutschen Wirtschaft. Ihre Struktur und ihre Herausforderungen sind jedoch noch weitgehend unerforscht: Familienunternehmen. Sie spielen auch in der Region eine große Rolle. Das Global Center for Family Enterprise konzentriert sich genau auf ihre Belange. Das Themenspektrum reicht von Fragen der Nachfolge über Strategie und Innovation bis hin zu Governance. Unsere selbst gestellte Aufgabe: das Erfolgsmodell Familienunternehmen durch wissenschaftliche Forschung weiter stärken.

Informatik

Sie ist schon heute die Grundlage unserer Wirtschaftswelt – und diese Rolle wird eher noch zunehmen: die Informatik. Aus dem Blickwinkel der mittelständischen Wirtschaft erforschen wir am Center for Informatics den gesamten Prozess vom Sensor über Informatiksysteme bis hin zum Geschäftsmodell. Die regionale Wirtschaft erhält neue Impulse, Hilfestellung oder sogar konkrete Lösungsansätze von Seiten der Wissenschaft.

Wissenschaft für konkrete Anwendungen

Forschung, Lehre und Praxis sind bei der TUM eng miteinander verknüpft. So entsteht Wissen, das den innovativen Unternehmen der Region Heilbronn-Franken konkret hilft



Erfolg mit digitalen Plattformen

--- Digitale Plattformen werden zu einem zunehmend dominierenden Geschäftsmodell. Sie bieten für Unternehmen aller Branchen erhebliche Chancen, sind jedoch riskant und hierzulande noch unzureichend bekannt. Prof. Dr. Jens Förderer und sein Team wollen Entscheider bei der Konzeption, dem Aufbau und der Steuerung digitaler Plattformen und Ökosysteme unterstützen. „Plattformen und Ökosysteme sind der Schlüssel zur digitalen Innovation. Wir liefern die wissenschaftlichen Grundlagen für Unternehmen.“



Das richtige Ersatzteil stets zur Hand

--- Wenn das richtige Ersatzteil fehlt, kann das die ganze Produktion lahmlegen. Prof. Dr. Gudrun Kiesmüller untersucht deshalb, wie sich Ersatzteilbestände vorausschauend besser planen lassen. Zusammen mit ihrem Team befasst sie sich zudem mit der Instandhaltung von technischen Anlagen. „Mich interessiert besonders, wie diese Prozesse durch den Einsatz moderner Technologien wie Echtzeit-Sensoren optimiert werden können. Sehr spannend finde ich auch die Frage, wie Augmented Reality bei der Wartung helfen kann.“



Funktionierende Lieferketten in der Krise

--- Funktionierende Lieferketten sind für Unternehmen überlebenswichtig. In der Corona-Krise zeigte sich exemplarisch, wie schnell die Produktion zum Stillstand kommt, wenn Lieferanten in Schwierigkeiten sind. Prof. Dr. David Wuttke befasst sich in seiner Forschung zu Supply Chain Management vor allem damit, wie Unternehmen ihre Lieferanten finanziell unterstützen können, falls diese in Zahlungsengpässe kommen. „Wir entwickeln optimale Strategien, die gezielt zur Stabilität von Lieferketten beitragen und Unternehmen zu mehr Resilienz während Krisen verhelfen können.“



Erfolgreich Verträge verhandeln

--- Vertragsverhandlungen sind für Unternehmen von besonders hoher praktischer Relevanz. Denn vom Geschick der Beteiligten hängt es ab, ob überhaupt ein Vertrag zustande kommt und falls ja, wie vorteilhaft er für die eigene Seite ausfällt. Prof. Dr. Stefanie Jung hat die Professur für Corporate Law inne und befasst sich intensiv mit diesem Thema: „Alle Unternehmen brauchen sehr gute Vertragsverhandler – und wir bilden sie aus.“ Ein besonderes Augenmerk in der Forschung gilt dabei der Technik des Taktierens. ●

Zusammenarbeit mit Partnern aus der Region

A

Am TUM Campus Heilbronn werden junge Akademiker mithilfe unserer Kooperationspartner zu echten Vordenkern ausgebildet. Management-Fähigkeiten wie analytisches Denken, Verständnis für die Arbeit an Schnittstellen, Kommunikations- und Durchsetzungsstärke sowie fundierte Kenntnisse betrieblicher Funktionen und Prozesse gehören zu den Kernkompetenzen jeder Führungskraft.

Sie auf ein tatsächlich existierendes Geschäftsproblem anwenden und versteckte Optimierungspotenziale offenlegen zu können – darauf liegt der Fokus im Masterstudiengang Management & Innovation am TUM Campus Heilbronn. Der Grund: Erst durch das gekonnte Vernetzen von Theorie und Praxis qualifizieren sich Young Professionals für die ganz großen Karrieren in technologiegetriebenen Unternehmen.

Um darauf bestmöglich vorbereitet zu sein, bekommen die Führungskräfte von morgen noch im Master die Chance, ihr akademisches Wissen einer Feuerprobe zu unterziehen und echte Projekterfahrungen zu sammeln. Die folgenden Statements von Mitarbeitern führender Unternehmen und „Hidden Champions“ veranschaulichen, wie im Rahmen studienbegleitender Praxisphasen echte, lösungsorientierte Veränderungen entstehen – im Fall des Sommersemesters 2020 sogar trotz COVID-19 und der damit verbundenen Kontaktbeschränkungen. ●

„Beide Studierenden waren während ihrer Projektphase sehr motiviert, fokussiert und schafften es, ihre Aufgaben verantwortungsbewusst, unabhängig und ohne viel Unterstützung oder Anleitung zu bewältigen. Was mich außerdem wirklich beeindruckt hat, war die sehr umfassende und ganzheitliche Wettbewerbsanalyse, die sie durchgeführt haben. Sie war extrem breit und detailliert und schloss alle relevanten Themen der analysierten Wettbewerber ein. Ich bin sicher, dass diese Analyse in Zukunft nicht nur im Hinblick auf dieses Projekt und die direkte Verbindung zum Markteintritt des nächsten Roboters, sondern für alle zukünftigen Projekte verwendet werden wird.“

*Petra Kowald – Product Management and Marketing for Window
Cleaning & Robotic – Alfred Kärcher SE & Co. KG*



KÄRCHER

„Die Zusammenarbeit mit der TUM hat für unser Produktmanagement-Team eine sehr interessante Möglichkeit dargestellt, neue Erkenntnisse über unsere erweiterte Marktlandschaft sowie die darin aufkommenden Trends zu gewinnen. Das Einbringen neuer Perspektiven und Ideen hat das Projekt für uns besonders interessant gemacht.“

*Sebastian Steck – Vice President Product Management
Hydrodynamic Couplings – Voith*



VOITH

„Die Studierenden waren von der ersten Minute an enorm engagiert und motiviert. Wir sind in einem sehr komplexen und dynamischen Markt tätig, aber die Studierenden haben sich schnell mit den ihnen übertragenen Problemen vertraut gemacht und geeignete Lösungen vorgestellt. Und obwohl die Projektzeit knapp bemessen war, gelang es ihnen, ein tiefes Verständnis für die Herausforderungen zu bekommen, vor denen wir und unsere Kunden stehen. Die Ergebnisse sind für uns sehr wertvoll.“

*Sarah Seyboth – Cloud Application Consultant,
Global Business Service – IBM*



IBM

Was macht uns besonders?

**Unsere Werte prägen die Arbeit der TUM am Campus Heilbronn.
Sie sind die Grundlage für Erfolg und ethisches Handeln**

International aufgestellt – und in der Region zu Hause

--- International aufgestellt – und in der Region zu Hause. So lässt sich wohl unser besonderer Ansatz am TUM Campus Heilbronn auf den Punkt bringen. Wir bilden Nachwuchskräfte aus, die optimal auf die Arbeit in den technologiegetriebenen heimischen Unternehmen vorbereitet sind. Unser Gründungsdekan Prof. Dr. Helmut Krcmar: „Wir legen Wert auf unternehmerische Fähigkeiten, indem wir unsere Studierenden zu verantwortungsbewussten Führungskräften ausbilden. Sie sollen nicht nur das Gelernte in der Praxis umsetzen, sondern im Beruf die richtigen Fragen stellen, um lösungsorientiert arbeiten zu können.“

Kulturelle Diversität als Wettbewerbsvorteil

--- Bei aller Bodenständigkeit der heimischen Wirtschaft – bei uns wird auf Englisch gelehrt und gelernt. Rund 80 Prozent unserer Studierenden kommen nicht aus Deutschland. Barbara Tasch, Geschäftsführerin der TUM School of Management: „Diese große Diversität betrachten wir als riesigen Vorteil unseres TUM Campus Heilbronn – sowohl für die Studierenden aus Ländern rund um den Globus als auch für ihre deutschen KommilitonInnen und ganz besonders auch für die späteren Arbeitgeber. Denn wir wissen: Die Firmen in der Region suchen händeringend nach wissenschaftlich, technisch und unternehmerisch hervorragend ausgebildeten Fachleuten, die kulturell offen sind und noch dazu fließend Englisch sprechen.“

Intensive Betreuung der Studierenden

--- Damit sich die Erstsemester aus dem Ausland gut bei uns eingewöhnen können, setzen wir auf ein Buddy-Programm. Das sind erfahrene Studierende, die sich als Ansprechpersonen um jeweils circa acht Neulinge kümmern, wie Geschäftsführerin Barbara Tasch erläutert:

„Sie helfen längst nicht nur bei Fragen zur Organisation des Studiums, sondern auch generell bei der Eingewöhnung in die deutsche Kultur und Sprache. Das reicht von Unterstützung bei der Suche nach einer Unterkunft über gemeinsame Aktivitäten in der Freizeit bis hin zur Einführung in die Feinheiten der deutschen Verwaltungsbürokratie. Wer je die zweifelnden Blicke internationaler Studierender gesehen hat, die erstmalig mit dem deutschen Müll-Recycling-System konfrontiert werden, kann einschätzen, wie unverzichtbar die Arbeit unserer Buddies ist.“

Weiterbildung von Fachkräften der heimischen Unternehmen

--- Aber wir kümmern uns nicht nur um junge Menschen am Beginn ihrer akademischen und beruflichen Laufbahn. Ein ebenso großer Fokus liegt auf der Weiterbildung von bereits im Arbeitsleben stehenden Fachleuten. Lebenslanges Lernen ist einer der Schlüssel, damit Deutschland im globalen Wettbewerb bestehen kann.

Gerade angesichts der Umbrüche durch die Digitalisierung wird das besonders deutlich. Wir sind der richtige Ansprechpartner für Unternehmen, die ihre Beschäftigten weiterqualifizieren und auf diese Zukunft vorbereiten wollen. Das gilt besonders für die so entscheidende Schnittstelle zwischen Managementfähigkeiten und dem Umgang mit modernen Technologien.

Chancengleichheit

--- Gerade in technischen Berufen und Branchen sind Frauen nach wie vor unterrepräsentiert. Wir am TUM Campus in Heilbronn sehen es als unsere Aufgabe an, das zu ändern. Die Chancengleichheit – unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Weltanschauung, Alter, körperlichen Voraussetzungen und sexueller Identität – ist fester Bestandteil unseres Wertekanons.

Wir arbeiten aktiv daran, Mädchen und junge Frauen für die Bereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zu begeistern. ●

Erstklassige Perspektiven
für wissbegierige und
verantwortungsbewusste
junge Menschen



Die transparenten

Offenheit ist unser Markenzeichen. Wir suchen ganz gezielt den Kontakt zur Region Heilbronn-Franken und den heimischen Unternehmen und vernetzen sie mit unseren Studierenden und Forschenden. Dafür haben wir eine ganze Reihe von Veranstaltungsformaten geschaffen und bauen sie weiter aus



Die Pirates of TUM erobern beim Drachenbootcup den Neckar

Mit seriöser Wissenschaft hat das nun wirklich gar nichts zu tun. Aber auch das ist die TUM in Heilbronn. Angetrieben vom Trommelrhythmus unseres Gründungsdekans Prof. Dr. Helmut Krcmar ruderte unser Team aus 16 Studierenden 2019 beim Drachenbootcup auf dem Neckar. Und danach wurde zusammen mit den zahlreichen Zuschauern ausgiebig gefeiert.

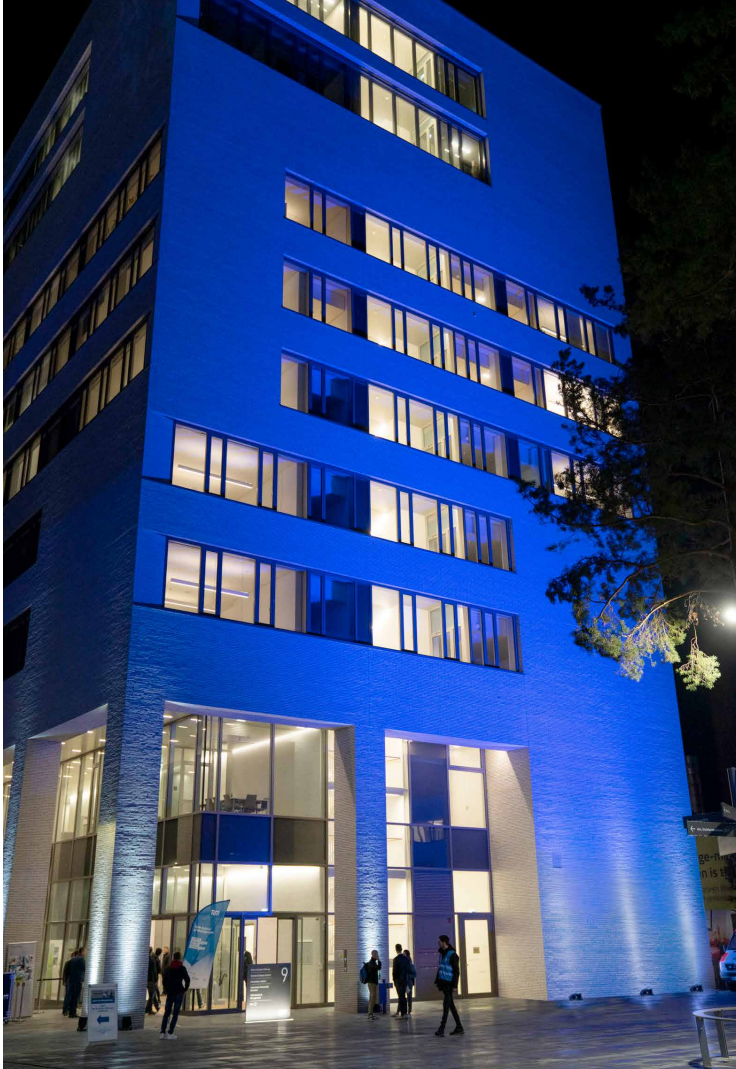


Welcome Day für die „Neuen“

Das Zusammengehörigkeitsgefühl ist uns am Heilbronner Campus der TUM ganz besonders wichtig. Und dazu gehört es auch, neue Studierende angemessen willkommen zu heißen. Natürlich gehören dazu Begrüßungsreden unserer Hochschulführung und eine Rundtour über das Gelände. Aber wir zeigen den Neulingen auch, in was für einer wunderbaren Umgebung sie künftig leben und studieren dürfen. Denn wir begreifen uns trotz aller Internationalität explizit als eine Heilbronner Einrichtung.



nte Universität



Nacht der Wissenschaft

Die Heilbronner Nacht der Wissenschaft ist für die TUM ein Highlight. Und wir tun viel dafür, dass sie das auch für die zahlreichen interessierten Besucherinnen und Besucher wird. So ließen wir sie 2019 mit unserem Digital Reality Lab (XR-Lab) in die virtuelle Welt eintauchen. Mithilfe der innovativen Technik können zum Beispiel Führungskräfte, die sich bei uns weiterbilden, in stressige Situationen eintauchen und diese dadurch einüben. Das können Personalgespräche mit schwierigen Charakteren sein oder Vortragssituationen mit schlecht gelauntem Publikum oder auch herausfordernde Verhandlungstrainings.



Barcamp – kreative Kontaktbörse zwischen Studierenden und Unternehmen

Erfolgreiche regionale Unternehmen und internationale Studierende arbeiten zusammen in Teams an verschiedensten Themen – das ist das Konzept des Barcamps des TUM Campus. Bei der ersten Runde diskutierten rund 70 künftige Fach- und Führungskräfte mit zwölf erfahrenen Unternehmensvertretern aus unterschiedlichen Branchen. ●



Unser Gründungsdekan und Beauftragter des Präsidenten, Prof. Dr. Helmut Krcmar, hat die bisherige Entwicklung der TUM am Campus Heilbronn maßgeblich geprägt

„Probleme aufspüren – Lösungen entwickeln“

Gründungsdekan Prof. Dr. Helmut Krcmar spricht im Interview von Dr. Bernhard Stumpfhaus vom „HANIX-Magazin“ Heilbronn über Familienunternehmen und das Management des digitalen Wandels

Wie sehen Sie den hiesigen Mittelstand und die hiesigen Unternehmen digital aufgestellt, und wie sehen Sie das Potenzial zur Aufrüstung und zur Implementierung der Digitalisierung?

Ich würde die Haltung der heimischen Wirtschaft insgesamt – bei aller Vorsicht – mit gepflegt skeptisch umschreiben. Sie weiß, dass sich da etwas tut. Aber für sie stellen sich die zentralen Fragen: Ist das relativ schnell nützlich? Ist das für meine Bestandskunden wichtig? Oder ist es einfach nur eine Spielerei? Ich glaube, da haben wir tatsächlich noch Arbeit vor uns. Die Digitalisierung ist der Megatrend der Wirtschaft. Den dürfen wir nicht verpassen.

Gibt es denn große Unterschiede zwischen den Unternehmen?

Es gibt Branchen, die sind schon sehr stark digitalisiert, und es gibt Branchen, da fühlt man sich ein wenig in

die papierene Steinzeit zurückversetzt. Wir wissen aus Studien, dass eine Art Dreiteilung besteht. Ein knappes Drittel sagt: Ja wunderbar, wir nutzen alle Möglichkeiten der Digitalisierung. Ungefähr ein Viertel sagt: Da bin ich eher skeptisch. Und manche, die sich zwischen diesen Polen bewegen, müssen noch überzeugt werden, dass die Digitalisierung wirklich nützlich ist.

Aber es geht doch ohnehin nicht alles...

Völlig richtig. Gerade für die Mittelständler ist zum Beispiel auch wichtig: Wann ist denn der virtuelle Besuch per Videokonferenz für den Kunden eine angemessene Form von Wertschätzung? Und dann wäre da noch eine weitere Frage: Stichwort Homeoffice. Welche Arbeiten muss ich im Büro erledigen und welche funktionieren auch von zu Hause? Das setzt Einüben und Ausprobieren voraus. Auch wirft es die Frage nach einer möglichen „digitalen Spaltung“ auf zwischen jenen im Unternehmen, die problemlos im Homeoffice arbeiten können und jenen, die beispielsweise in der Fertigung vor Ort sein müssen. Da bleibt noch sehr viel neu zu diskutieren und auch neu zu gestalten.

Gestalten, auch was die Arbeitsplätze und die Infrastruktur betrifft?

In der Tat, das hat sogar mit Stadtentwicklung zu tun. Welche Quartiere baue ich? Wie schaffe ich Möglichkeiten des Zusammenkommens? Für die Unternehmen stellt sich die sehr reale Frage: Wie viel Miete zahlen wir eigentlich? Und warum zahle ich für 60 Mitarbeiter Büros, wenn die doch größtenteils im Homeoffice sind? Bei uns hier am Bildungscampus in Heilbronn teilen sich verschiedene Institutionen gemeinsam die Räumlichkeiten. Das ist eine ganz tolle Sache.

Wie kann die TUM am Standort Heilbronn den Unternehmen helfen, die für sich richtigen Lösungen zu finden?

Eine Uni ist ja nicht nur eine Versammlung von Menschen, die Papers schreiben, sondern eben auch eine Diskursgemeinschaft. Wir sind ja diejenigen, die neues Wissen schaffen wollen. Dazu stellen wir Fragen und erörtern mit anderen, ob ihnen die Frage auch wichtig ist. Das ist so ein typisches TU München-Vorgehen: Lasst uns doch die Probleme finden bei denen, die direkt damit zu tun haben und dann versuchen, sie zu lösen. ●



„In der Tradition der Technischen Universität München (TUM) richten wir auch am Standort Heilbronn die Forschung interdisziplinär an den konkreten Fragen der Praxis aus. Hier treffen exzellente Wissenschaft und Lehre auf die spannenden unternehmerischen Herausforderungen in einer der innovativsten Regionen Deutschlands. Die TUM handelt als unternehmerische Universität, die Talente fördert und damit einen deutlichen Mehrwert schafft für die Region mit ihrer Vielzahl an technologie- und innovationsorientierten Konzernen und Familienunternehmen. Die Kooperation mit starken Partnern sowie die weltweite Vernetzung sind deshalb unsere Markenzeichen.“

*Professor Dr. Gunther Friedl, Dekan der Fakultät
für Wirtschaftswissenschaften*



„Warum Informatik? Eigentlich keine Frage in diesen digitalen Zeiten. Wir sind ‚die Neuen‘ auf dem TUM Campus Heilbronn – und zugleich nach Studierendenzahlen die größte Fakultät der TUM sowie in internationalen Rankings immer ganz vorne mit dabei. Wir freuen uns, mit digitalen Technologien vom Sensor bis zu Informatiksystemen das Spektrum dieses einmaligen Standorts zu erweitern. Gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort werden wir an spannenden und herausfordernden Fragen aus Wissenschaft und Wirtschaft zu Fragen der Digitalisierung arbeiten. Zudem werden wir mit unseren ‚Information Engineering‘-Studienangeboten einen wichtigen, innovativen und komplementären Ausbildungsakzent setzen.“

*Professor Dr. Hans-Joachim Bungartz, Dekan
der Fakultät für Informatik*

Impressum: Mindshift ist eine Publikation der TUM School of Management am Campus Heilbronn **Herausgeber:** TUM School of Management, Bildungscampus 9, 74076 Heilbronn **V.i.S.d.P.:** Prof. Dr. Gunther Friedl **Redaktion:** Kerstin Besemer (kerstin.besemer@tumheilbronn-ggmbh.de), Kerstin Arnold-Kapp (kerstin.arnold-kapp@tumheilbronn-ggmbh.de) **Autoren dieser Ausgabe:** Prof. Dr. Thomas F. Hofmann, Prof. Dr. Helmut Krcmar, Prof. Dr. Gunther Friedl, Prof. Dr. Hans-Joachim Bungartz, Barbara Tasch, Prof. Dr. Gudrun Kiesmüller, Prof. Dr. Jens Förderer, Prof. Dr. David Wuttke, Prof. Dr. Stefanie Jung, Sebastian Steck, Petra Kowald, Sarah Seyboth **Gestaltung und Produktion:** IAN In A Nutshell GmbH, Augustenstraße 52, 80333 München, E-Mail: info@nutshell.de **Druck:** Eberl Print GmbH **Auflage:** 8000 Exemplare **Bildquellen:** S. 2: Matt Stark photography, S. 3: Astrid Eckert, S. 4: Matt Stark photography, S. 5: Uschi Pohl, TUM gGmbH, Matt Stark photography, iStock/Frederica_Barone, S. 8-9: iStock/matdesign24, S. 11: Matt Stark photography, S. 12: Heilbronner Stimme, TUM gGmbH, Matt Stark photography, Mario Berger, S. 13: TUM gGmbH, Mario Berger, S. 14: HW, S. 15: Heddergott **Stand:** Oktober 2020



Bei all unseren **Forschungs- und Lehraktivitäten** am TUM Campus Heilbronn haben wir sowohl die **Grundlagenforschung** als auch die **Anwendungsorientierung** fest im Blick. Wir arbeiten für und mit der Wirtschaft. Unser **Schwerpunkt**: die Gestaltung des **digitalen Wandels**.

TUM am Campus Heilbronn

